

## Für Energieeffizienz

GOTTENHEIM (schö). Einstimmig votierten die Gemeinderäte für den Vorschlag von Bürgermeister Volker Kieber, der vom Regionalverband Südlicher Oberrhein angeregten „Strategischen Partnerschaft zur Förderung regenerativer Energien und einer effizienten Energienutzung“ beizutreten. Man könne als Gemeinde eine Vorreiterrolle für die Nutzung regenerativer Energien anstreben, erklärte Kieber. Kurt Hartenbach (FWG) ergänzte, viele Menschen vor Ort würden gerne etwas in Sachen umweltfreundliche Energien unternehmen, wüssten aber nicht wie. Hier könne die Gemeinde ihre Unterstützung anbieten. Kieber versprach, die Erkenntnisse und Informationen die der Regionalverband zusammenträgt, an die Bürger weiterzugeben.

## Grünschnittdeponie

GOTTENHEIM (schö). Nach längerer Aussprache stimmte der Gemeinderat bei zwei Enthaltungen der von der Abfallwirtschaft des Landkreises vorgesehenen Schließung der Grünschnittdeponie in Gottenheim zu. Da Schnittgutsammelstellen neuerdings wasserdicht zu befestigen und gesichert zu entwässern seien, wolle die Abfallwirtschaft die Grünschnittsammlung für Gottenheim, Bötzingen und Eichstetten in Bötzingen zusammenfassen. So fielen nicht überall die hohen Investitionen an, erläuterte Bürgermeister Volker Kieber. Der bisher in Gottenheim beschäftigte Mitarbeiter könne nach Bötzingen wechseln. Kurt Hartenbach (FWG) ergänzte, dass sich durch längere Öffnungszeiten der Service für die Bürger verbessern werde. Jörg Hunn (FBL) war von der Idee trotzdem nicht angetan, da die Zusammenfassung der Sammelstellen Mülltourismus produziere, der dem Umweltschutzziel entgegenstehe. Walter Hess (FWG) äußerte die Befürchtung, dass viele nicht nach Bötzingen fahren wollten und ihren Grünschnitt einfach an den Rain werfen

würden, was heute schon sehr oft geschehe. Die Bürger sollen aufgerufen werden, ihre Grünabfälle wenn möglich im eigenen Garten zu kompostieren.

## Kindergartensanierung

GOTTENHEIM (schö). Einstimmig beauftragte der Gemeinderat das Bahlinger Architekturbüro Frey, für pauschal 5000 Euro ein Sanierungskonzept mit Kostenanalyse für den katholischen Kindergarten zu erarbeiten. Auch die Energiesituation wird untersucht.

## Weg an der Bahnlinie

GOTTENHEIM (schö). Der Bebauungsplan „Viehweid“ soll nach dem beschleunigten Verfahren des neuen Baugesetzbuchs abgewickelt werden. Kern der Änderung sind der Bau eines Verbindungsweges für Fußgänger und Radfahrer entlang der Bahnlinie zum Sportgelände, die Umwidmung der Zufahrt zu den Tennisplätzen in eine gewerbliche Verkehrsfläche und des südlichen Teils des Gewerbegebiets zu einer Sonderfläche „Gärtnerei und Wohnen“. Dadurch wird auch eine zweite Betriebsinhaberwohnung für die ansässige Gärtnerei möglich.

## Schlosserei verlagert

GOTTENHEIM (schö). Einstimmig akzeptierten die Gemeinderäte den Bauantrag der bisher in der Schulstraße ansässigen Schlosserei Clemens Maurer für den Neubau einer Schlosserei mit Werkhalle und Büro im Gewerbegebiet Nägelsee. Sie stimmten auch für einige Befreiungen für bestehende Bauvorschriften. Die neue Halle soll etwas mehr als 30 Meter lang, 18 Meter breit und 8 Meter hoch werden. Hinzu kommt noch ein Vordach für den Werkhof. Die Oberflächenentwässerung soll über eine eigene Mulde mit Versickerungs- und Rückhaltebecken ablaufen; im Gegenzug verzichtet die Gemeinde auf die Dachbegrünung der Halle.